Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. V.: E. Elsner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Posener Zeitung

Hundertunddritter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 419

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 17. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1896

Deutschland.

□ **Berlin**, 16. Juni. [Fall Bashford.] Die Antisemiten haben soeben, unterstützt von einer Reihe von Konservativen, die angekündigte Interpellation über den sogenannten Fall Bashford eingebracht. Der Wortlaut der Interpellation stützt sich vollständig auf die Darstellung des Vorfalls, wie sie in der „Staatsbürgerzeitung" gegeben worden war. In ihrem Eifer haben die Unterzeichner nicht gemerkt, daß sie damit dem Staatssekretär v. Stephan eine brauchbare Waffe in die Hand drücken. Denn indem der Staatssekretär die zweifellos übertriebene Schilderung der „Staatsbürgerzeitung" auf ihr richtiges Maß zurückführt, verschafft er sich den taktischen Vortheil, die Interpellation als ziemlich überflüssig ausgeben zu können.

— Aus Anlaß der parlamentarischen Verhandlungen über den Verkehr auf der Stadt- und Ringbahn hat der Minister die Eisenbahndirektionen angewiesen, schleunigst zu prüfen, ob zur Fernhaltung oder Verfolgung grober Ausschreitungen bei Besetzung der Züge durch das Stationspersonal während der Zeiten des besonders gesteigerten Verkehrs auf den Stationen der Stadt- und Ringbahn und der Vorortstrecken überall ausreichende Vorsorge getroffen ist, und wo nöthig für alsbaldige Abhilfe Sorge zu tragen. Wenn auch nach den bisherigen langjährigen Erfahrungen die Besetzung der Wagenabtheile mit mehr als zehn Personen in angemessenen Grenzen sich nicht hindern lasse, ohne andererseits dem Verkehr und dem Publikum unerwünschte Beschränkungen aufzulegen und den Betrieb in unzulässiger Weise zu hemmen, so müsse doch groben Ausschreitungen, wie sie vorgekommen sind, durch das Stations- und Zugpersonal, nöthigenfalls mit Hilfe der örtlichen Polizeiorgane, mit Nachdruck entgegengetreten und die Strafverfolgung soweit irgend thunlich sichergestellt werden.

— In Deutsch-Südwest-Afrika nehmen die Unruhen vielleicht eine neue Wendung. Der „Post" wird aus kolonialen Kreisen geschrieben, daß Witboi mit 200 seiner Leute verschwunden sein soll. Daß er sich mit den Aufständischen verbündet hat, sei so gut wie ausgeschlossen, eher könnte man annehmen, daß er zur Schutztruppe gestoßen ist, wenn er es nicht vorgezogen haben sollte, den günstigen Moment abzupassen und wie die Khauar-Hottentotten dem Hange zum Umherstreifen wieder nachzugehen. — Danach scheint es, als ob Witboi die Freundschaft mit den Deutschen satt bekommen und das alte Räuberleben wieder begonnen hat.

* **Mainz**, 16. Juni. Unter dem Verdacht der Spionage wurde, so berichtet man dem „Rh. Cour.", am Freitag in den Festungswerken von Mainz ein Fremder festgenommen. Derselbe ist ein Franzose mit Namen Louis Matile aus Nancy; angeblich befindet er sich auf einer Vergnügungsreise und will sich bei einem Spaziergange in die Festungswerke verirrt haben.

Parlamentarische Nachrichten.

— In der Budgetkommission des Reichstages sprach bei der Berathung der Novelle zu den Gesetzen über die kaiserliche Schutztruppe am 16. d. Abg. Prinz von Arenberg (Centr.) seine Befriedigung über die Vorlage aus, die den Wünschen des Reichstages Rechnung trage. Der Direktor der Kolonial-Abtheilung im Auswärtigen Amte Dr. Kayser weist darauf hin, daß der Schwerpunkt der Novelle in dem Paragraph 21 liege, nachdem die näheren Vorschriften über die Organisation der Schutztruppe von dem Reichskanzler erlassen werden sollen. Der Abg. Graf v. Arnim (Reichsp.) hält die Umgestaltung der Kolonialabtheilung für dringend nothwendig. Der Direktor der Kolonialabtheilung Dr. Kayser erklärt, es liege nicht in der Absicht des Reichskanzlers, die Schutztruppe in besondere Beziehung zur Kolonialabtheilung zu bringen. Die Kolonialabtheilung werde immer die Unterstützung des Kriegsministers beanspruchen müssen. Der beklagte Dualismus sei nur zu beseitigen, wenn die abkommandirten Offiziere von den heimischen Behörden losgetrennt würden. Deswegen werde ein besonderer Körper gebildet, die Schutztruppe. Dieselbe werde dem Gouverneur unterstellt. Der militärische Schwerpunkt liege lediglich in der Kolonie. Eine schnelle Entscheidung sei das beste, auch in finanzieller Beziehung. Die Novelle wurde darauf, wie schon gemeldet, unverändert angenommen.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin**, 16. Juni. Als ein sehr unzuverlässiger Briefbote hat sich der Arbeiter August Hillebein entpuppt, der früher Angestellter bei einer Privat-Postanstalt in Berlin war. Als er nach einem Zwiespalt mit seiner Wirthin von dieser wegzog, fand die Wirthin in einer Schublade und hinter dem Ofen zwei ziemlich große Packete mit Briefen vor, deren sich der Angeklagte, anstatt sie vorschriftsmäßig zu expediren, auf diese Weise entledigt hatte. Der Gerichtshof verurtheilte ihn mit Rücksicht auf den groben Vertrauensbruch zu einem Monat Gefängniß.

Lokales.

Posen, 17. Juni.

n. **Betäubt** wurde gestern durch ausströmendes Leuchtgas ein hiesiger Gasarbeiter, der bei der Rohrlegung in der Wilhelmstraße beschäftigt war. Nach Einflößung von Milch erholte sich der Mann bald soweit, daß er seine Arbeit fortsetzen konnte.

n. **Durchgegangen** ist gestern vom Schloßberg aus das Gespann eines hiesigen Arztes; die Pferde jagten durch die Schloßstraße in die Krämerstraße und stießen an der Ecke der Wronkerstraße auf einen in der Straße haltenden Wagen, wodurch sie dann zum Stehen gebracht wurden. Der Kutscher des Wagens war bei der Fahrt abgesprungen und hat sich am Kopf schwer verletzt, während der Eigenthümer des Gespannes, der im Wagen saß, ohne Verletzung davongekommen ist.

n. **Dem Zoologischen Garten** wurden gestern 534 todte Hühner überwiesen, welche bei dem Eisenbahntransport von Pleschen nach hier erstickt waren.

n. **In das Stadtlazareth** wurde gestern ein Fuhrmann, der sich an einer Hand verletzt hatte, gebracht, um verbunden zu werden. — Ferner wurde ein anscheinend geisteskranker Stuckateur in das städtische Krankenhaus überführt.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: 4 Bettler, 2 Dirnen, 4 Obdachlose und ein Schuhmacher wegen Ruhestörung. — Gefunden: ein Sonnenschirm, eine bunte Tischdecke, drei Kravatten, ein Portemonnaie mit Inhalt, eine Tabakdose, ein Hemd, ein Metermaß, ein Geldbeutel und eine Cylinderuhr mit Kette. — Verloren: ein Arbeitsbeutel, enthaltend drei Armbänder, drei Korallenketten und mehrere andere Gegenstände, ein gerichtliches Erkenntniß auf den Namen Mutowska, ein Portemonnaie, enthaltend 5 M. und ein Lotterieloos Nr. 30 909, und 1 Portemonnaie mit 4 M. Inhalt. — Entlaufen: ein schwarzbrauner Hund.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Danzig**, 15. Juni. [Ein operatives Meisterstück] ist dem im evangelischen Diakonissenhause angestellten Arzt Reinke an dem Sohne des Sekretärs Dombrowski geglückt. Der 12jährige Junge spielte mit einem anderen Knaben in Abwesenheit seiner Eltern auf dem Hofe. Der Abwechslung wegen kletterte er auf die Hofmauer und von dort auf das Stallgebäude. Auf den Dachpfannen glitt er aus, fiel auf eine Tonne und brach sich vier Rippen, von denen eine ihm das Gewebe der Lunge aufriß. Diese Zerreißung hatte zur Folge, daß der arme Junge die in den Lungen enthaltene Luft nicht ausathmen konnte, die Luft trieb den ganzen Körper, Kopf, Leib, Arme und Beine so mächtig auf, daß er völlig unkenntlich wurde. Dr. R. nahm die Operation in der Weise vor, daß er dem Jungen im Rücken zwei Kanäle einsetzte, die das Herausströmen der Luft herbeiführten, und um das immer erneute auftretende Schwellen des Körpers zu verhindern, legte man dem Knaben einen künstlichen Panzer aus Pappe, Verbandgase und Gyps an. Schon nach 14 Tagen war der kleine Kerl wieder hergestellt und ist seinen glücklichen Eltern zugeführt worden.

* **Königsberg**, 15. Juni. [Duellkoller.] Während der auf dem Schloßteiche veranstalteten italienischen Nacht am letzten Donnerstag kam es zwischen einem Herrn des Vorstandes und einem Gast zu einem Wortwechsel. Der ohne Einladungskarte anwesende Gast war der bei der Provinzial-Verwaltung beschäftigte Regierungs-Assessor Umpfenbach, der am folgenden Tage das Vorstandsmitglied, den Amtsgerichtsrath Alexander, durch seinen Kartellträger zum Zweikampf auf Pistolen herausforderte. Der Amtsrichter wies die Forderung zurück und erstattete seiner Pflicht gemäß Anzeige bei der Staatsanwaltschaft.

* **Schillehnen**, Kreis Pillkallen, 15. Juni. [Ein Bubenstreich.] Zur Sicherung eines seit einigen Jahren unter Kultur stehenden großen Moores gegen Ueberschwemmungen hat die Gutsverwaltung von Doristhal unter bedeutenden Kosten einen großen Damm aufführen lassen. Dieser ist nun in einer der letzten Nächte von ruchlosen Leuten durchstochen und so die mit Getreide bestellte Fläche unter Wasser gesetzt. Den Verübern dieses Bubenstreichs ist man auf der Spur.

* **Gleiwitz**, 16. Juni. [Die Wundererscheinungen in Soßnitza bei Gleiwitz.] Am Sonnabend und Sonntag Nachmittag pilgerte eine nach Tausenden zählende Menschenmenge, meistentheils Frauen, nach Soßnitza zu der angeblichen Heiligen Agnes Slabon. Wie Frauen erzählten, sollte dieselbe für Sonnabend und Sonntag eine neue Erscheinung vom Himmel prophezeit haben. Vergeblich warteten unter freiem Himmel die Leute mit Beten und Singen der Dinge, die da kommen sollten. Schließlich als sie sahen, daß sie wiederum zum Narren gehalten wurden, zogen sie nach und nach von dannen. Viele Frauen sind aber so in diese angebliche Heilige vernarrt, daß sie anstatt dem aus der Arbeit heimkehrenden Manne das Essen zu bereiten, es vorziehen, nach Soßnitza zu gehen, um dort ihre Gebete zu verrichten. Die Ermahnungen des Pfarrers sowie eines eigens aus Krakau berufenen Ordensgeistlichen, nicht nach Soßnitza zur Slabon zu pilgern, haben bis jetzt keinen Erfolg gehabt.

* **Kattowitz**, 15 Juni. [Zu einem seltenen Appell] wurden alle diejenigen Militärpersonen des Meldeamtsbezirks Kattowitz befohlen, welche zu den diesjährigen Kontrollversammlungen mehr als um eine Viertelstunde verspätet erschienen waren. Es wurde ihnen — etwa 180 an der Zahl — eröffnet, daß sie bei nochmaligem späteren Erscheinen Arreststrafen zu gewärtigen haben.

* **Mohrin Nm.**, 15. Juni. [Getreu bis in den Tod!] Der etwa 32 Jahre zählende Landbriefträger Wilhelm Krenzke von hier, der am 1. Juli d. J. eine Stellung als Postschaffner in Schönfließ übernehmen sollte, verließ am vergangenen Sonnabend im besten Wohlsein — man sagt sogar in heiterer Stimmung — seine Familie. In dem eine Stunde von hier gelegenen Dorfe Groß-Wubiser soll er dann im Laufe des Vormittags einen brennenden Schmerz im Genick verspürt haben, so daß seine dort lebende Mutter, der er seinen Zustand geklagt, ihn am Nachhausegehen verhindern wollte, indem sie ihm ein Bett anbot und die Beförderung der Postsachen zu übernehmen versprach, worauf der pflichttreue und gewissenhafte Beamte, weil er größere Geldbeträge mit sich führte aber nicht einging und seinen Weg, nachdem er ein paar stärkende Tropfen genommen, nach Mohrin fortsetzte. Von bangen Ahnungen erfüllt, folgte ihm eine Weile darauf die Mutter. Fuhrwerksbesitzer, die vor der Mutter waren, fanden ihn jedoch auf dem halben Wege von hier nach Wubiser neben dem Wagengeleise, Arm und Kopf über seine Tasche gelegt, todt, das Gesicht blau überlaufen. Der Unglückliche hinterläßt eine Familie mit fünf unmündigen Kindern.

Angekommene Fremde.

Posen, 17. Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Cohn, Klobß, Köpke, Schindler, Stahlberg, Liebetrau, Schlesinger, Süßmann, Treuherz, Priester und Dzialoszynski aus Berlin, Freyberg und Puff a. Dresden, Mendel und Amtsberg a. Chemnitz, Herwig a. Frankfurt a. M., Bollmann a. Salzufflen, Weigelt a. Jutroschin, Seeler a. Landsberg a. W., Sprung, Michaelis und Jacoby a. Breslau, Sitt a. Bremen, Marx, Hablo und Karlsbach a. Mannheim und Wehmer a. Stettin, die Bürgermeister Becker a. Pleschen und Eberstein a. Kobylin, Gutsbesitzer Andersch a. Großdorff, die Rittergutsbes. v. Weigelt a. Paulsjoppe und Sommerfeld a. Wiewiorczyn.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschl. Nr. 16.] Rittergutsbes. Graf Kwilecki a. Kwiltsch, Frau Oberlandesger.-Räthin v. Staff a. Breslau, Landrath v. Hellmann aus Lissa, Regierungs-Assessor Serlo a. Berlin, Direktor Limon aus Basel, die Port.-Fähnr. Wilhelmy und Fengler a. Posen, die Kaufleute Just a. Stuttgart, Possekt a. Paris, Danziger aus Breslau, Milczewski a. Berlin, Danziger a. Thorn und Flatow a. Marienburg i. Pr.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Frau v. Ponikierska mit Tochter a. Wisniewo, v. Freze a. Brzystorzystewko, v. Siemiatkowski a. Russ.-Polen, v. Drogowski a. Splawie, die Pröpste Kolski a. Gora, Chmarzynski a. Skrzypsko und Miskiewicz a. Pinne, Offizier Hiterlah a. Cuxhaven, die Kaufleute Mehnert a. Lion, Szilagyi und Fischer a. Budapest, Kaliski und Neugebauer a. Berlin, Tulkiewicz a. Danzig, Bußmann a. Hamburg und Hübner a. Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 86.] Frau Rentiere Auerbach mit Töchter a. Krotoschin, Mühlengutsbes. Dahlmann a. Slonawy-Mühle, Ingenieur Wolde a. Berlin, Advokat Moses und Rentier Moses a. Chicago, die Kaufleute Bärwald a. Nakel, Holländer a. Königsberg i. Pr., Böhle a. Köln, Schlesinger a. Breslau, Heymann a. Hamburg, Hirsekorn und Schirmer a. Berlin, Pick a. Grätz, Dannenberg a. Stettin und Hohenstein a. Dresden.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Landmesser Englisch a. Ratibor, die Kaufleute Müller a. Dresden, Baumann a. Frankfurt, Hoffmann a. Wien, Lange a. Skalmierzyce, Hoyoll a. Berlin und Eisenberg a. Bad Kissingen.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel). Kaufmann Richter a. Berlin, Chirurg Pilarski mit Frau und Schwägerin a. Bredow, Lehrer Blumenfeld a. Rakwitz, Bauunternehmer Heinisch a. Samter, Frau von Halasz mit Tochter aus Landsberg a. W.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Rentier v. Oborski a. Russisch-Polen, Ger.-Sekretär Dabinski mit Frau a. Lobsens, Agronom Kwasniewski a. Krotoschin, die Kaufleute Pohl und Lauterbach a. Breslau, Brichta a. Wien, Brüning, Uhse u. Landsberger a. Berlin und Pulkowski a. Bremen.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Neubacher und Malguth a. Breslau, Schönknecht a. Osterode, Geiger a. Stettin, Oldenburg a. Berlin und Kiep a. Hamburg, Mühlenbes. Soldan a. Mur. Goslin, Reg.-Supernumerar Schultz a. Berlin, Restaurateur Szymanowski a. Lubasch, Fabrikant Schwan a. Kirchhain.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 17. Juni.

Bernhardinerplatz. Getreide-Zufuhr schwach. Der Ztr. Roggen 5,25—5,30 M., Hafer 6—6,20 M., Erbsen 6,20 M., Heu und Stroh wenig, das Schock Stroh 17 M., 1 Bund Stroh 35 Pf. Der Zentner Heu 1,50—2 M., 1 Gebund Heu 25—30—35 Pf., Grünfutter, Klee und Luzerne reichlich à Bund 15—20 Pf. Der Markt von Käufern schwach besucht. Kauflust fehlte fast gänzlich. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 90 Fettschweine, der Zentner lebend Gewicht wurde durchschnittlich von 24—28 M. bezahlt. Der Markt war schwach besucht. Geschäft ruhig. Kälber 35 Stück, das Pfund lebend Gewicht 32 bis 33 Pf., Schafe 30 Stück, das Pfund lebend Gewicht bis 26—28 Pf., Rinder 6 Stück, der Ztr. lebend Gewicht 22—24 M. für halbfleischiges Jungvieh, für alte Ochsen, halbfleischig pro Zentner lebend Gewicht 21—22 Mark. Geschäft matt. — Alter Markt. Mit Kartoffeln stark befahren. Der Zentner 1,30—140 M., der Ztr. rothe Rüben 1,30 Mark, der Ztr. Wrucken 1,20 M., 1 Ztr. Möhren 1 M. Die Metze Kartoffeln 8 Pf., rothe Kartoffeln 9—10 Pf., 1 Bund Oberrüben 5—8 Pf., 1 Bund frische Zwiebeln 5 Pf., 4—5 Köpfe Salat 10 Pf., 1 Bund Porree 10 Pf., 1 große Wurzel Meerettig 15 Pf., 1 große Sellerie-Wurzel 10—15 Pf., 1 Bund Rettige 5 Pf., ein Bund Wasserrüben 5 Pf. Geflügel ziemlich starkes Angebot. Ein Puthahn 5—6,25 M., 1 Puthenne 3,50 M., 1 Paar schwere Enten 4,50 M., 1 Paar leichte Enten 3,50 M., 1 schwere Gans 5,50—6 Mark, 1 leichte Gans 3,50 M., 1 Paar schwere Hühner 3,75 M., 1 Paar Suppenhühner 1,75 bis 2 M., 1 junge Gans 3 M., 1 Paar junge Tauben 0,90—1,10 M., die Mandel Eier 50 Pf., 1 Pfd. Butter 0,80—1,10 M., 1 Liter süße Milch 10 Pf., 1 Liter Buttermilch 8 Pf. — Wronkerplatz. Fleisch über den Bedarf. Ein Pfund Rindfleisch 45—50 Pf., 1 Pfd. Rinderfilet 80 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45—50 Pf., von der Keule 70 Pf., 1 Pfund Schweinefleisch 50 Pf., 1 Pfd. Karbonade oder Kammstück 60 bis 65 Pf., 1 Pfd. Schweinefilet 60—70 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2,50 M., 1 Schweinegeschlinge 3—3,50 M., 1 Hammelgeschlinge 0,90 bis 1,10 M., 1 Kalbsgehirn 40—50 Pf., 1 Pfd. Kalbsleber 60—70 Pf., 1 Pfd. Schweineleber 50 Pf., 1 Pfd. Rindsleber 35—40 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70 Pf., 1 Pfund roher Speck 60 Pf., 1 Pfd. Schmeer 60 Pf., 1 Pfd. ausgebratenes Schweineschmalz 70 Pf., 1 Pfd. Rindertalg 40—50 Pf., 1 Pfd. frische Bratwurst 70 Pf., 1 Paar gereinigte Rinderklauen 50—60 Pf., 1 Paar dergleichen Schweinefüße 30—35 Pf., 1 Paar dergl. Kalbsfüße 20 Pf. Fische mäßig angeboten. 1 Pfd. Karpfen 80—90 Pf., 1 Pfd. Aale 1 bis 1,20 M., 1 Pfd. große lebende Hechte 80 Pf., frisch abgestorbene 60 Pf., 1 Pfd. Lachs 80—90 Pf., 1 Pfd. Barsche 50 Pf., 1 Pfd. Schleie 70 Pf., 1 Pfd. Barwinen 50 Pf., 1 Pfd. Schellfische 50 Pf., 1 Pfd. Karauschen 60 Pf., 1 Pfd. Zander 50 Pf., 1 Pfd. Quappen

50 Pf., 1 Pfd. große Weißfische 40 Pf., 1 Pfd. Bleie 60 Pf., 1 Pfund Welse 50 Pf. Frische grüne Flundern für 1 Stück 30—40 Pf., 1 Häufchen verschiedene kleine Fische 50 Pf. Die Mandel Krebse 50—80 Pf., kleine Suppenkrebse die Mandel 50 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Pfd. Kirschen 40—50 Pf., 1 Pfd. Gartenerdbeeren 1 M., 1 Tassenkopf voll Walderdbeeren 40—50 Pf., 1 Pfd. Stachelbeeren zum Schmoren 15—20 Pf., 1 Pfd. Spargel 40 bis 50 Pf., 1 Pfd. Suppenspargel 35 Pf., 1 Pfund Morcheln 30 Pf., 1 kleines Körbchen Pilze, Hähnchen 10 Pf., 1 Pfd. Schoten 15 Pf., 1 Bund junge Möhren 5 Pf., 1 kleine Gurke 10 Pf., 1 große Gurke 40—50 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 40 Pf., 1 Bündchen Rhabarber, Stengel 10 Pf., 1 Bund junge grüne Petersilie 5 Pf., 1 Bund Grünkohl 10 Pf., 4 Köpfe Salat 10 Pf., 1 Bund Oberrüben 5 bis 8 Pf. Geflügel mittelmäßig angeboten. 1 Puthahn 6—6,50 M., 1 Puthenne 3,50—4 M., 1 schwere Gans 6 M., 1 leichte Gans 3,50 M., 1 junge Gans 3 M., 1 Paar schwere fette Enten 4,50 bis 5 M., 1 Paar leichte Enten 3,50 M., 1 Paar schwere Hühner 3,50 M., 1 Paar junge Hühner 1,50—1,60 M., 1 Paar kleine Hühnchen 1,20—1,50 M., 1 Paar Suppenhühner 1,75—2 M., 1 Paar junge Tauben 80 Pf. bis 1,00 M. Die Mandel Eier 50 Pf., 1 Pfd. frische Butter 1—1,20 M., Margarine 80 Pf., 1 Pfd. Honig 60 Pf., 1 Liter süße Milch 10 Pf., 1 Liter Buttermilch 10 Pf. Geschäft recht lebhaft.

Futtermittel. Roggenkleie 4,20 bis 4,60 M., Weizenkleie 3,80—4,00 M., Weizenschaale 4,10—4,30 M., Futtermehl 4,00 bis 4,30 M., Hanfkuchen 3,80—4,00 M., Leinkuchen 5,50 bis 6,00 M., Palmkernkuchen 4,50—4,70 M., Rapskuchen 4,60 bis 4,90 M., Dotterkuchen 4 bis 4,30 M. Alles per Zentner.

Marktberichte.

** **Berlin**, 17. Juni. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 985 Rinder. Rinder wurden bis auf 30 Stück nicht passender Waare ausverkauft. Die Preise notirten für III. 41—45 M., für IV. 35—39 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Prozent Tara. — Zum Verkauf standen 7727 Schweine. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird ziemlich geräumt. Schwere, fette Waare vernachlässigt. Die Preise notirten für I. 38 Mark, ausgesuchte darüber, für II. 36 bis 37 M., für III. 33—35 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Prozent Tara. — Zum Verkauf standen 2530 Kälber. Der Kälberhandel verlief äußerst gedrückt und flau. Konsumenten vermochten nicht das überaus starke Angebot des letzten Marktes aufzunehmen. Es bleibt daher wiederum Ueberstand. Die Preise notirten für I. 50—55 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 42—49 Pf., für III. 35—41 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 1178 Hammel. Am Hammelmarkt fanden zwei Drittel des Auftriebs Käufer zu unveränderten Preisen. Die Preise notirten für I. 46—48 Pf., Lämmer bis 50 Pf., für II. 44—45 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht.

** **Berlin**, 16. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Ziemlich starke Zufuhr, ruhiges Geschäft, unveränderte Preise. — Wild und Geflügel: Zufuhren mäßig, Geschäft schleppend, Preise behauptet. — Fische: Zufuhren reichlich, Geschäft schleppend, Preise gedrückt, Sardellenfang blieb ungünstig. — Butter und Käse: Butter neigt zu lebhafterer Kauflust, Käse wenig gefragt. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Marktlage unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54—60, IIa 46—52, IIIa 38—44, IV. 30—36, dänisches Ia 32—41, Kalbfleisch Ia 45—60, IIa 25—43 M., Hammelfleisch Ia 49—52, IIa 44—48, Schweinefleisch 28—41 M., Dänen —,— Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Wild. Rehwild per ½ Kilogr. 0,50—0,75 M., Damwild — M., Wildschweine 0,10—0,25 Mark, Ueberläufer, Frischlinge —,— M., Kaninchen per Stück 0,25 M., Rennthierkeulen —,— M., Fasanen — M., Birkwild — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 50—84 M., do. große 50—55 M., Zander 64 M., Barsche 43 M., kleine 40 M., Karpfen sehr große — Mark, do. mittelgroße — Mark, do. kleine —,— M., Schleie 46—58 M., Bleie 25—36 M., do. kleine 16—20 M., Aale, große 91 M., do. mittel 78—86 M., do. kleine 51—65 M., Plötzen 24 bis 30 M., Rodbow 35 M., Wels 34—40 M., Bachforellen 300 M., Aland 27 M., kleine 25—40 M., Karauschen 32—44 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 82—86 M., IIa do. 75—80 M., geringere Hofbutter 78 M., Landbutter 60—72 M.

Eier. Frische Landeier 2,00—2,20 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße per 50 Kilogr. 1,70—1,75 M., do. Dabersche 1,75—2,00 M., Mohrrüben per Bund 0,03 M., Porree per Schock 0,40 bis 1,00 Mark, Meerrettig p. Schock 7,00—15,00 M.

Bromberg, 16. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 142—150 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 104—109 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 106—116 Mark, gute Braugerste nom., ohne Preis. Erbsen Futterwaare 108—118 M. Kochwaare 125—135 Mark. Hafer: 108—118 M. Spiritus 70er 33,00 M.

Breslau, 16. Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht. Spiritus —, gek. 10,000 Ltr. Per 100 Ltr. a. 100 Proc. ohne Faß excl. 50 Mk. und 70 Mk. Verbrauchsabgabe per Juni 50er 52,30 Br., 70er per Juni 32,40 B.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 16. Juni. Wetter: Schön. Temperatur + 21° R., Barometer 765 mm. Wind: SSO.

Weizen niedriger, per 1000 Kilogr. loko ohne Handel, per Sept.-Okt. 141 M. Gd. — Roggen niedriger, per 1000 Kilogramm loko ohne Handel, per September-Oktober 113 M. Br. — Hafer per 1000 Kilogramm loko pomm. 118 bis 122 M. bez. — Spiritus fest, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,60 bis 32,75 Mark bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts.

Nichtamtlich: Rüböl still, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 44,00 Mark Br., per Juni 45,00 M. Br., per September-Oktober 45,25 M. Br.

Petroleum steigend, loko 10,55—10,60 M. verzollt per Kasse mit ¼ Proz. Abzug.

** **Leipzig**, 16. Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Juni 3,30 M., p. Juli 3,32½ M., per August 3,32½ M., per Septbr. 3,35 M., per Oktbr. 3,37½ M., per Novbr. 3,37½ M., per Dezbr. 3,40 M., per Jan. 3,40 M., per Februar 3,42½ M., per März 3,42½ M., per April 3,45 M., per Mai 3,45 M. — Umsatz: 40 000 Kilogramm. Ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 17. Juni. Heute Vormittag gegen 11 Uhr hat der in der Lindaustraße wohnhafte Restaurateur Emil B. den Versuch gemacht, sich, seine Frau, seine 3 Kinder und Schwägerin durch Leuchtgas zu ersticken. Wiederbelebungsversuche sind im Gange und theilweise bereits von Erfolg gewesen.

Leipzig, 17. Juni. In das Untersuchungsgefängniß des hiesigen Reichsgerichts wurde heute, wie das „Leipz. Tgbl." meldet, der Buchbinder Jacobi aus Freiburg i. Breisgau eingeliefert, gegen den bekanntlich bei dem Reichsgericht ein Verfahren wegen anarchistischer und hochverrätherischer Umtriebe schwebt. Ein Beschluß über Eröffnung des Hauptverfahrens ist noch nicht erfolgt. Derselbe dürfte jedoch noch vor Beginn der Gerichtsferien zu erwarten sein.

Paris, 17. Juni. Der Landwirthschaftsrath, in welchem der Ministerpräsident den Vorsitz führt, hat über die temporäre Zulassung von Getreide, das heißt die zollfreie Einführung von Getreide unter der Bedingung, daß das zu Mehl verarbeitete ausländische Getreide innerhalb einer bestimmten Zeit ausgeführt werde, ein Gutachten abgegeben, nach welchem 60 Kilogr. Mehl zu einem Auszuge von 60 Proz. und 10 Kilogr. Mehl zu einem Auszuge von 80 Proz. zur Ausfuhr gelangen müssen. Ferner wurde beschlossen, ein Mehltypus von 50 Proz. Auszug zu schaffen, um mit dem ungarischen Mehl zu konkurriren.

Yokohama, 17. Juni. Die Nordprovinz wurde von einem heftigen Erdbeben und einer mächtigen Fluthwelle heimgesucht. Fast die ganze Stadt Kamaislic ist zerstört. 1000 Menschen sind umgekommen. Innerhalb zwanzig Stunden erfolgten 125 Erdstöße.

Potsdam, 17. Juni. Yamagata traf mit Gefolge kurz vor 11 Uhr auf der Wildparkstation ein. Yamagata und der ihm beigegebene Major von Schickfuß-Neudorf fuhren alsbald im vierspännigen Hofwagen nach dem Neuen Palais zur Audienz zum Kaiser. Nach der Audienz begab sich Yamagata mit dem japanischen Gesandten und seinem Gefolge nach dem Mausoleum Kaiser Friedrichs, wo er längere Zeit verweilte. Nach einer Rundfahrt durch die Anlagen und die Umgegend der Stadt, wurde von Neu-Babelsberg aus die Rückfahrt nach Berlin angetreten.

Lörch (Württemb.), 17. Juni. Gestern Abend 5¼ Uhr zogen vom Hohenstaufen her über den Welsheimer Wald und den Meinhardter Wald ein schweres, mit Wolkenbruch und Hagel verbundenes Gewitter zu. Die Hagelschloßen erreichten theilweise die Größe eines Gänseeies. Die Feuerwehr mußte herbeigerufen werden zur Rettung des Viehs aus den Ställen, in welche die Wassermassen eindrangen. Der hiesige Bahndamm war hoch überfluthet, ist aber nicht beschädigt. Der an Häusern und auf Feldern angerichtete Schaden ist bedeutend.

Rom, 17. Juni. Eine Note der „Agenzia Stefani" erklärt alle Gerüchte über Meinungsverschiedenheiten zwischen der Regierung und dem General Baldissera, für durchaus unbegründet; zumal alle auf Erithrea bezüglichen Maßnahmen, darunter die wegen Rückbeförderung der Truppen nach Italien und wegen der bevorstehenden Beendigung des Kriegs-Zustandes, auf Vorschlag Baldissera getroffen wurden. Baldissera wurde ein Urlaub bewilligt und zwar ebenso sehr aus Rücksicht auf seine Gesundheit als zu dem Zwecke, daß Baldissera über die Leitung der Angelegenheiten der Kolonie mit der Regierung konferiren könne.

Wollmärkte.

W. B. **Berlin**, 17. Juni. Der offene Markt ist nunmehr bis auf einen Restbestand von 200 Centnern beendet, welche auf Stadtlager gehen. Der heutige Preisaufschlag beträgt 2—6 Mark, da es sich nur um geringe Wollen handelt. Tendenz durchgehend fest. Die Wollen von den Fürst Bismarckschen Gütern erzielten 134 M. gegen 124 M. im Vorjahr. Preislagen sind dahin festzusetzen: Feinste Tuchwollen 168—172 M., feine Tuchwollen 145—158 M., mittelfeine Tuchwollen 132—144 M., mittlere Tuch- und Stoffwollen 111—130 M., geringe Tuch- und Stoffwollen 94—110 M., Schmutzwollen 43—64 M. per Ctr.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 17. Juni. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	10,50—10,70
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	8,10—8,70
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	—,—
Gem. Melis I. mit Faß	24,50
Tendenz: Still.	
Rohzucker I. Produkt Transito	
f. a. B. Hamburg per Juni	10,20 Gd. 10,30 Br.
dto. „ per Juli	10,37½ Gd. 10,42½ Br.
dto. „ per September	10,65 bez. u. Br.
dto. „ per Okt.-Dez.	10,50 Gd. 10,55 Br.
dto. „ per Jan.-März	10,72½ Gd. 10,75 Br.
Tendenz: Ruhig.	

Breslau, 17. Juni. [Spiritusbericht.] Juni 50er 52,10 M., 70er 32,20 M. Tendenz: Niedriger.

Wasserstand der Warthe.

Posen	am	16	Juni	Morgens	1,14	Meter
„	„	16	„	Morgens	1,28	„
„	„	17.	„	Mittags	1,32	„

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 15. bis 16. Juni 1896.

A. Erdmann, XIII. 4594, kieferne Bretter, Bromberg-Berlin. Ed. Brümmert, I. 22468, kieferne Bretter, Bromberg-Berlin. Franz Flint, V. 674, Kalksteine, Bartschin-Schwetz. H. Barnicke, VIII. 990, Steinkohlen, Danzig-Nakel. Franz Plotz, XIII. 2420, leer, Bromberg-Fuchsschwanz. A. Klintowski, V. 673, Steinkohlen, Bromberg-Nakel. Fr. Wierzbicki, IV. 488, Steinkohlen, Bromberg-Nakel.

Von der Oberbrahe.

Tour Nr. 34 J. Krenski-Rittel für Wallenthin und Mackwaldt-Berlin mit 8¼ Schleusungen ist abgeschleust.

Vom Hafen Brahemünde.

Tour Nr. 53 und 54: H. Stamer-Bromberg für C. Arndt-Berlin mit 25¼ Schleusungen, Tour Nr. 55 A. Müller-Pollychen für C. Müller-Brahlitz mit 33½ Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust: Tour Nr. 56 und 57 A. Müller-Pollychen für C. Müller-Brahlitz.

= **Weißenhöhe**, 18. Juni. Vom Hafen: Tour Nr. 44 W. Ernst-Bromberg mit 1 Flotte, Tour Nr. 45 J. Kretschmer-Bromberg mit 10 Flotten. Wasserstand 0,54 m.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 17. Juni 1896.

	feine Waare	mittl. Waare pro 100 Kilo	ord. Waare
Weizen	15 M. 50 Pf.	15 M. — Pf.	14 M. 50 Pf.
Roggen	10 „ 70 „	10 „ 40 „	10 „ 20 „
Gerste	12 „ 30 „	12 „ — „	11 „ — „
Hafer	12 „ 20 „	11 „ 50 „	11 „ — „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 17. Juni 1896.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster	100	10	80	10	40	10	—	10	30
	niedrigster		10	60	10	20	9	80		
Gerste	höchster	Kilo-	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster	gramm	12	50	12	20	11	80	12	07
	niedrigster		12	30	12	—	11	60		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4 —	3 50	3 75	Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Krumm-		— —	—	—	Schweinefleisch		1 30	1 20	1 25
Heu		4 —	3 —	3 50	Kalbfleisch		1 30	1 20	1 25
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 30	1 20	1 25
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 50	1 4	1 45
Bohnen		— —	—	—	Butter		2 20	1 80	2 —
Kartoffeln		3 20	2 80	3 —	Rindertalg		1 —	80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 2[illegible]	1 25	Eier p. Schck.		2 —	1 80	1 90

Börsen-Telegramme.

Berlin, 17. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.16			N.v.16.
Weizen ruhig			**Spiritus** fest		
do. Juni	146 75	146 50	70er loko ohne Faß	33 90	— —
do. Septbr.	140 50	140 50	70er Juni	38 10	38 10
			70er Juli	38 30	38 30
Roggen fester			70er August	38 50	38 50
do. Juni	112 —	112 —	70er September	38 70	39 70
do. Septbr.	113 50	113 50	70er Oktober	38 50	38 40
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juni	45 30	45 2[illegible]	**Hafer**		
do. Oktbr.	45 30	45 20	do Juni	123 50	124 25

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 60,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 17. Juni. **Schlußkurse**

			N.v.16.
Weizen	pr. Juni	146 75	146 50
do.	pr. Septbr.	140 50	140 50
Roggen	pr. Juni	112 —	111 75
do.	pr. Septbr.	113 50	113 —
Spiritus	(Nach amtlicher Notirung.)		N.v.16.
do.	70 er loko ohne Faß	33 90	33 80
do.	70 er Juni	38 20	37 90
do.	70 er Juli	38 30	38 10
do.	70 er August	38 50	38 40
do.	70 er Septbr.	38 70	38 60
do.	70 er Oktober	38 40	38 40
do.	50 er loko ohne Faß	— —	— —

		N.v.16.			N.v.16.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 40	99 50	Pos. Stadtanl.	101 30	101 30
Pr. Konf. 4% Anl.	105 60	105 60	Oesterr. Banknoten	170 05	170 05
Pr. do. 3½ % do.	104 70	104 70	Russ. „	216 40	216 45
Pr. do. 3% do.	99 70	99 70	Oesterr. Kred. Akt. ultimo	219 50	219 40
Pos. 4% Pfandbr.	101 40	101 30	Lombarden	43 90	44 —
do. 3½ % do.	100 25	100 30	Disk. Kommandit	208 10	207 60
do. 4% Rentenb.	105 —	105 —			
do. 3½ % do.	101 90	101 80	**Fondsstimmung** fest		
do. 3½ % Prov.-Oblig.	101 10	100 70			
Pos. 3% Prov.-Anl.	95 50	95 50			

Ostpr. Südb. E. S. A	91 25	91 1[illegible]	Pos. Prov. B. A.	107 10	107 10
Mainz Ludwigshf. dt.	119 10	119 10	do. Spritfabrik	149 80	143 80
Marienb. Mlaw. do	89 25	89 10	Chem. Fabrik Milch	131 50	131 50
Canada Pacific do.	59 80	59 10	„ „ Union	111 —	111 10
Griech. 4% Goldr.	27 40	27 40	Dortm. St.-Pr. La. A.	47 60	48 20
Italien. 4% Rente.	88 40	88 3[illegible]	Hugger-Aktien	147 25	147 25
do 3% Eisenb.-Obl.	53 10	53 —	Inowrazl. Steinsalz	58 —	58 —
Mexikaner A. 1890	95 90	95 90	Schwarzkopf	277 25	277 —
Oester. Silberrente	101 50	101 5[illegible]	Ultimo:		
Poln. 4½ % Pdbrf.	67 30	67 3[illegible]	It. Mittelm. E. St. A.	93 70	93 70
Rum. 4% Anl. 1894	87 75	87 75	Schweizer Centr. do.	140 60	141 10
Russ. 4½ % Bodkrd. Pfandbriefe.	105 40	105 30	Berl. Handelsges. B. A.	149 40	149 25
Serb. Rente 1895	67 10	67 40	Deutsche Bank „ „	187 —	187 25
Türken-Loose	108 2[illegible]	108 25	Bochumer Gußstahl	157 9[illegible]	158 —
Ungar. 4% Goldr.	104 —	103 90	Königs- und Laurah.	153 10	153 10
do. 4% Kronenr.	99 60	99 50			

Nachbörse. Kredit 219,90. Diskonto-Kommandit 208,10. Russ. Noten 216,50. Pos. 4% Pfandbr. 101,40 bez. u. Gd. 3½ % Pos. Pfandbr. 100,25 bez. Pos. 3½ % La. C. 100,20. bez. Deutsche Bank 187,10. 1890er Mexikaner 95,80. Laurahütte 153,25. Privat-Diskont: 2⅞.

Stettin, 17. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.16.			N.v.16.
Weizen unverändert			**Spiritus** behauptet		
do. Juni-Juli	— —	— —	per loko 70er	32 70	32 75
do. Sept.-Oktbr.	151 —	151 —	**Petroleum***)		
Roggen unverändert			do. per loko	10 65	10 60
do. Juni-Juli	— —	— —			
do. Sept.-Oktbr.	112 75	113 —			
Rüböl unverändert					
do. Juni-Juli	45 —	45 —			
do. Sept.-Oktbr.	45 20	45 20			

*) **Petroleum**: loko versteuert Usance ⅕ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juni 1896.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm: 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
16. Nachm. 2	756,5	SO steif	wolkenlos	+24,9
16. Abends 9	755,3	SO mäßig	wolkenlos	+20,3
17. Morgs. 7	755,2	SO mäßig	heiter	+19,8

Am 16. Juni Wärme-Maximum + 25,4° Cels.
Am 16. „ Wärme-Minimum + 13,1° „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.